

1989-1993, Bürgerbewegungen und Grüne Partei der DDR

I. Bündnis 90

1. Listenverbindung Bündnis 90

Am 6. Februar 1990 schlossen sich die Bürgerbewegungen Neues Forum (NF), Demokratie Jetzt (DJ) und Initiative Frieden und Menschenrechte (IFM) zur Listenverbindung Bündnis 90 zusammen und kündigten an, auf Grundlage einer gemeinsamen Wahlplattform zu den Volkskammerwahlen am 18. März 1990 zu kandidieren. Bei der Volkskammerwahl am 18. März 1990 erzielte das Bündnis 90 einen enttäuschenden Stimmenanteil von 2,9% und erhielt 12 Sitze in der Volkskammer, in der ihre Abgeordneten zusammen mit den 8 Abgeordneten der Listenverbindung Grüne Partei/Unabhängiger Frauenverband die gemeinsame Fraktion Bündnis 90/Grüne bildeten.

Bei den Landtagswahlen am 14. Oktober 1990 trat Bündnis 90 in Brandenburg (6,4%) und Mecklenburg-Vorpommern (2,2%) an. In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kandidierten anders zusammengesetzte Listenverbindungen.

2. Wahlbündnis Die Grünen/Bündnis 90-BürgerInnenbewegung

Bei der Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 gab es zwei Wahlgebiete, das eine entsprach der früheren Bundesrepublik, das andere der früheren DDR und hier schlossen sich die Bürgerbewegungen Neues Forum, Demokratie Jetzt und Initiative Frieden und Menschenrechte mit der Grünen Partei der DDR, dem Unabhängigen Frauenverband und der Vereinigten Linken zum Wahlbündnis Die Grünen/Bündnis 90-BürgerInnenbewegung zusammen. Das Wahlbündnis erzielte einen Stimmenanteil von 6,2 % und acht Sitze im Bundestag, wo sie die Bundestagsgruppe Bündnis 90/Die Grünen bildeten.

3. Partei Bündnis 90

Der Einigungsvertrag hatte eine Übergangsregelung für politische Vereinigungen von einem Jahr in Kraft gesetzt. Politische Vereinigungen, die danach Parteifunktionen ausüben wollten, hatten sich innerhalb dieser Frist als Partei zu konstituieren.

Gründungskonferenz Bündnis 90

21./ 22. September 1991 Potsdam

Das Bündnis 90 gründete sich formell als Partei. „Demokratie Jetzt“, die „Initiative Frieden und Menschenrechte“ sowie Teile des „Neuen Forum“ vereinigten sich zur Partei Bündnis 90.

Verabschiedet werden eine gemeinsame Willenserklärung zur Gründung des Bündnis 90, eine Satzung und ein Grundkonsens "Vollenden und Aufbrechen".

Oberstes Gremium zwischen den Bundesdelegiertenkonferenzen (Parteitag) war der Bundessprecherrat, der sich aus den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses und Delegierten der Landesverbände zusammensetzte. Die neue Partei bildete Landesverbände in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,

Sachsen-Anhalt und Thüringen, nicht aber in Sachsen, wo sich das Bündnis 90 mit der Grünen Partei zu der eigenständigen Landespartei Bündnis 90/Die Grünen in Sachsen zusammenschloss.

Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses (Vorstand):

Petra Morawe
Dr. Wolfgang Ullmann
Werner Schulz
Matthias Platzek
Wolfgang Templin
Heiko Lietz
Christiane Ziller
Ricarda Horn
Erhardt O. Müller

1. Bundesdelegiertenkonferenz Bündnis 90

01. - 03. Mai 1992 Berlin

Satzung des Bündnis 90 (ersetzt die Gründungssatzung vom 21./22.09.1991).

Beschluss über die Aufnahme von Verhandlungen mit den Grünen mit dem Ziel der "Bildung einer gemeinsamen politischen Vereinigung im Jahr 1993" (Erklärung der BDK): Konstituierung einer Verhandlungskommission.

Außerordentliche Delegiertenkonferenz Bündnis 90

16./ 17. Januar 1993 Hannover

Beschluss über den Text des Assoziationsvertrages zwischen Bündnis 90 und Die Grünen, der den Mitgliedern des Bündnis 90 und der Partei Die Grünen zur Urabstimmung vorgelegt wird.

II. Grüne Partei der DDR

Aufruf der "Gründungsinitiative für eine Grüne Partei in der DDR", 5. November 1989

Gründungserklärung auf dem 6. Berliner Ökologieseminar, Berlin-Treptow, 24.-26. November 1989

Gründungsparteitag

09. - 11. Februar 1990 Halle

- Verabschiedung des Grundsatzprogramms („Hallenser Programm“)
- Wahlen:

Wahl des SprecherInnenrates:	Christine Weiske Friedrich Heilmann Judith Demba Dorit Nessing-Stranz Henry Schramm Viktor Liebreuz
Finanzpolitischer Sprecher:	Mario Hamel

Debatte über ein Wahlbündnis zu den Volkskammerwahlen am 18. März 1990, das später mit dem Unabhängigen Frauenverband (UFV) zustande kommt

2. Parteitag der Grünen Partei der DDR

07. - 09. September 1990 Magdeburg

- Umbenennung der Partei in "Die Grünen".
- Beschluss, am 02.12.1990 einen gemeinsamen Bundesverband mit Die Grünen (West) zu bilden
- Wahl der Mitglieder des künftigen Bundesvorstandes der Grünen:

Christine Weiske
Friedrich Heilmann